



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 02/2020

06. Februar 2020

42. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Bürgermeister der Gemeinde Großhabersdorf darf ich alljährlich am Abend des 6. Januar verdiente Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang begrüßen.

Alle Anwesenden wurden eingeladen, weil sie in unserer Gemeinde schon lange eine wichtige, eine tragende Funktion einnehmen oder übernommen haben. Sie bringen damit ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Wissen ein zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und zum Nutzen für unser Gemeinwesen. Sie leisten dabei hervorragende und unersetzliche Arbeit in den zahlreichen Vereinen, Verbänden und Institutionen in unserer Gemeinde und manche auch darüberhinaus.

Einige, meist jüngere Gäste sind dabei, die durch besondere Leistungen in Schule, Ausbildung, Beruf oder im sportlichen Bereich auf sich aufmerksam gemacht haben. Eine große Anzahl unserer Gäste hat sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement hervorgetan und wiederum einige davon üben diese Ehrenämter schon über viele, viele Jahre aus.

Die persönliche Einladung zum Neujahrsempfang der Gemeinde Großhabersdorf soll deshalb eine kleine Anerkennung für diese Arbeit sein und sie soll die Wertschätzung ausdrücken, die wir allen Gästen entgegenbringen. Leider ist es schon aus Platzgründen nicht möglich, alle ehrenamtlich Tätigen zum Neujahrsempfang einzuladen.

Einer guten Tradition folgend darf ich deshalb zunächst mit einem kleinen Rückblick auf das Geschehen im Jahr 2019 beginnen. Ich habe versucht die einzelnen Stichpunkte ein bisschen zu ordnen und möchte mit der großen **Weltpolitik beginnen:**

Amerika (*Achtung Wortwitz*) „**trumpelt**“ der ganzen Welt auf der Nase herum und die Amerikaner finden das mehrheitlich immer noch gut. Das er mit seinen Entscheidungen immer wieder mal diametral seinen eigenen Aussagen widerspricht, wen interessiert das heutzutage schon noch.

Europa-,Bundes- und Landespolitik:

-Endlich ist es entschieden, die Briten verlassen die Europäische Union. Allgemeine Erleichterung, dass es nun entschieden ist, aber sicher keine gute Entscheidung für Europa.

-Die ungeliebte GroKo hat weiter Bestand auch mit dem neuen SPD-Führungsduo.

-Die Landespolitik ist geprägt von den anstehenden Kommunalwahlen.

Allen drei politischen Ebenen gemeinsam ist wohl die Tatsache, dass rechte Parteien und Gruppierungen weiter großen Zuspruch erfahren, frei nach dem Motto „**wenn´s dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis**“.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

Wie sonst lässt sich erklären, dass es nachweislich den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes noch nie so gut ging, trotzdem die allgemeine Unzufriedenheit scheinbar immer größer wird und sich durch den immer noch weiter wachsenden Zuspruch populistischer Parteien Bahn bricht.

Aber: "Populismus ist ein Ballon, der hoch steigt, aber dann zerplatzt"

Zurück auf die kommunale Ebene der Gemeinde- und Kreispolitik:

Der Landkreis entwickelt sich weiter ganz hervorragend, wovon die weit überdurchschnittlich steigende Umlage- bzw. Steuerkraft aller Landkreiskommunen beredtes Zeugnis ablegt. Bei weiter sinkender Pro-Kopf-Verschuldung kommt der Landkreis seinen umfangreichen Verpflichtungen vollumfänglich nach und leistet darüber hinaus, z.B. im ÖPNV, im Radwegebau, in der Sanierung und Ausstattung der Landkreisschulen oder mit der Neustrukturierung der Wertstoffhöfe bei der Abfallentsorgung Vorbildliches.

Auch unsere Gemeinde hat sich gut entwickelt. Die Bevölkerungszahlen bewegen sich Gott sei Dank wieder auf einem Niveau, wie wir es bereits schon vor 10 Jahren hatten. Dass dazu eine moderate Baulandausweisung vonnöten ist, ist mittlerweile im Gemeinderat unbestritten. Aber auch die Entwicklung im gewachsenen Ortskern und in den Ortsteilen soll und darf dabei nicht vergessen werden. Die Gemeinde nimmt hierzu sich bietende Gelegenheiten wahr, um steuernd und regulierend einzugreifen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

Schwer fällt es dabei wohl den allermeisten Kommunen landauf, landab, mit den gesetzlichen Vorgaben und den gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen mitzuhalten und den allgemein wachsenden Ansprüchen an eine funktionierende Gemeinde gerecht zu werden, und damit meine ich nicht nur die Herausforderungen im Bereich der Kinderbetreuung.

Ein globales Thema hat dabei in den letzten Monaten erheblich an Aufmerksamkeit gewonnen, das bisher, zumindest gefühlt, nicht den erforderlichen Stellenwert in der politischen Auseinandersetzung bekommen hat. **Die Rede ist vom Klima- und Umweltschutz.**

Ich weiß, dass mancher den Namen „**Greta**“ schon nicht mehr hören kann und „**Fridays for Future**“ nicht jeden Zeitgenossen auch zum Nachdenken über das eigene Handeln im Zusammenhang mit dem Klimawandel bringt.

Wenn wir aber ehrlich sein wollen, dann muss man schlicht und einfach feststellen, dass es in bezug auf die Zielsetzungen bei der Vermeidung von CO² und der damit verbundenen Erderwärmung nicht in dem erforderlichen Tempo vorwärts geht, das unbestritten nötig wäre, um hier zu messbaren Ergebnissen zu kommen.

Gut, vieles ist bereits passiert. Ich denke an den Ausstieg aus der Kernenergie und den Kohlekompromiss, der im Januar 2019 erreicht wurde. Mit dem **Einstieg in den Kohleausstieg** wurde damit endlich auch der „**Anfang vom Ende der Kohle**“ geschafft. Damit ist sicher ein schmerzlicher und langwieriger Strukturwandel in den Kohlerevieren verbunden, der für die jeweilige Region eine existentielle Bedrohung und eine enorme Herausforderung bedeutet, der aber zu schaffen ist, wenn alle Beteiligten guten Willens sind und an dem Strang eben auch in die gleiche Richtung ziehen. Unbefriedigend bleibt dabei aber das angestrebte definitive Enddatum der Kohleverstromung im Jahr 2038.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 3

Allerdings ist Deutschland auch das einzige Land, das den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen hat und mit dem Abschalten der noch in Betrieb befindlichen 6 Kraftwerke bis 2022 die Energiegewinnung aus der Kernenergie geschafft sein wird. Eine Frage steht dabei weiter im Raum, und zwar, wie die wegfallende Kraftwerksleistung kompensiert werden kann und mit welchen Auswirkungen dabei gerechnet werden muss. Ich denke, dass wir da nicht allzu pessimistisch sein sollten, denn bereits beim Abschalten der bisher stillgelegten Kraftwerksblöcke, immerhin 31 von ehemals 37, wurde deutlich, dass es durch den Ausbau erneuerbarer Energien durchaus möglich ist, diese weggefallene Kraftwerksleistung zu ersetzen.

Was bleibt im Gedächtnis haften? Die Schlagzeilen aus den letzten 12 Monaten:

- Schneechaos in Teilen Österreichs und Bayerns. **Hilfeleistungskontingent aus dem Landkreis mit Großhabersdorfer Beteiligung vor Ort im Einsatz.**
- Am 15. April geht die weltberühmte „**Kathedrale Notre-Dame**“ in Paris in Flammen auf.
- In der Nacht auf den 2. Juni 2019 wird der CDU-Politiker **Walter Lübcke** aus nächster Nähe erschossen.
- **Immer wieder Tote und Verletzte durch sinnlose Gewalt auf öffentlichen Straßen, oft auch gegen die Hilfs- und Rettungskräfte von Polizei, BRK und Feuerwehr im Einsatz.**
- Venedig erlebt eine der **schlimmsten Überflutungen** in der Geschichte.
- Im August steht in Brasilien der **Regenwald in Flammen**. Tausende Feuer wüten im Amazonasgebiet und den angrenzenden Steppengebieten.
- **Streiks** in unserem Nachbarland **Frankreich**.
- **Buschbrände in Australien** wüten in nie gekanntem Ausmaß bis heute.
- Überall findet sich **Mikroplastik**, auch im Menschen. Welche Überraschung.
- Nato feiert 70-jähriges Bestehen mit **Erdogan und Trump** in der ersten Reihe auf dem Abschlussfoto. **Welch ein Hohn.**

Ein paar positive Schlagzeilen gefällig:

- **EU-weites Importverbot für Lebensmittel mit Chlorpyrifos-Rückständen.**
- Neue Methode wird vorgestellt, um **Mikroplastik aus dem Wasser** zu bekommen.
- **#FillTheBottle**: mit der neuen Social Media Challenge sammeln die Pariser/innen Zigarettenstummel von der Straße auf.
- Mit dem Einsatz von Drohnen retten Schweizer Jäger in nur einer Woche **59 Rehkitzen** das Leben.
- **Zahl der Imker** in Deutschland steigt stetig an auf derzeit 120000

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Liste der positiven Nachrichten aus dem letzten Jahr ließe sich noch sehr, sehr lange fortsetzen. Zu meiner eigenen Überraschung konnte ich im Internet viel mehr positive Schlagzeilen finden als es Negatives zu berichten gab. Allerdings sind diese positiven Dinge meist regional begrenzte Aktionen, die

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 5

sich unter den Stichworten „Nachhaltigkeit, Vermeidung von Plastikmüll, Wiederverwertung oder Kunststoffersatz durch natürliche Rohstoffe“ subsumieren lassen. Viele hilfreiche Initiativen sind dabei entstanden, die in die richtige Richtung zielen, aber eben nicht oder vielleicht auch noch nicht in der Breite unserer Gesellschaft angekommen sind.

Denn eines sollte zwischenzeitlich eigentlich jedem vernunftbegabten Individuum klar sein, und das hat auch unsere Frau Bundeskanzlerin in ihrer Neujahrsansprache gesagt: *Die Krisen der Erde "sind von Menschen verursacht"*

Nicht von unserer Bundeskanzlerin, aber doch auch richtig: **„Die Hoffnung stirbt zuletzt“**.

Die Hoffnung darauf, dass wir noch die Kurve kriegen und unseren Kindern und Enkelkindern doch noch eine Welt hinterlassen, in der jeder und jede, und ich lege ausdrücklich großen Wert auf das kleine Wort, **„jeder bzw. jede“**, gut und gerne leben kann und darf.

Ich darf fortfahren mit einem kurzen Rückblick auf die wichtigen Geschehnisse in unserer Gemeinde Großhabersdorf, für die wir Verantwortung tragen.

Mitte des Jahres konnte nach einer Bauzeit von 13 Monaten das Neubaugebiet **„Hinter der Kirche“** zur Bebauung freigegeben werden. Mittlerweile stehen schon über 20 Häuser und bei weiteren ist mit der Bebauung begonnen worden. Wir rechnen damit, dass bis Ende dieses Jahres die restlichen Grundstücke weitestgehend bebaut sein werden und die Einwohnerzahl dann den bisherigen Höchststand von 4300 Einwohnern aus dem Jahr 2008 übertroffen haben wird.

Mit der Erschließung dieses Baugebietes wurde eine Fläche in Anspruch genommen, die zum einen sehr nah am Ortskern liegt und zum anderen bereits seit fast 50 Jahren als künftige Erweiterungsfläche für Wohnbebauung im Flächennutzungsplan der Gemeinde vorgesehen war. Die Gemeinde Großhabersdorf hat damit dem immer noch bestehenden Siedlungsdruck entsprochen der seit einigen Jahren auch aufgrund der herrschenden Zinspolitik bestand und, wenn auch etwas abgeschwächt, auch weiter besteht.

Zusammen mit dem Baugebiet „Fronberg“ hat die Gemeinde Großhabersdorf damit in den letzten 20 Jahren ca. 7 ha Wohnbaufläche ausgewiesen. Im gleichen Zeitraum wurden im Kernort Großhabersdorf auf über 6 ha Fläche Nachverdichtungen, Umnutzungen, Sanierungen und neue Bebauung ermöglicht und durchgeführt. Zusammen mit den 7 Ortsabrundungssatzungen in den Ortsteilen wurde damit annähernd die gleiche Fläche im Altbestand einer neuen Nutzung zugeführt wie durch die Erschließung neuer Baugebiete für Wohnzwecke.

Hier ließe sich insbesondere mit der Unterstützung durch die Städtebauförderung noch einiges bewegen. Die Gemeinde würde hier gerne mehr und öfters beratend und fördernd tätig sein, um die derzeit leerstehende oder nur schwach genutzte Bausubstanz für Wohnzwecke verfügbar zu machen. Mit der Teilnahme an der Förderinitiative **„Innen statt außen“** im Rahmen der Städtebauförderung hat sich die Gemeinde verpflichtet, immer zuerst mögliche innerörtliche, also bereits genutzte Flächen in Betracht zu ziehen, bevor neue, meist landwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch genommen werden.

Mit dem Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte reagiert die Gemeinde auch auf die, Gott sei Dank, wieder steigenden Geburtenzahlen in der Gemeinde. Auch hier sind die Kommunen durch gesetzliche Vorgaben in einer Weise gefordert, die nicht wenige an die finanzielle Leistungsgrenze bringen.

Ich erlaube mir einen kurzen Rückblick auf den Beginn meiner Amtszeit vor nunmehr fast 12 Jahren.

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 7

2008 gab es in unserer Gemeinde zwei Kindergärten mit jeweils 3 Gruppen für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren und eine zweizügige Grund- und eine einzügige Hauptschule. Aufgrund der immer weiter sinkenden Geburtenzahlen waren diese 6 Kindergartengruppen im Bestand gefährdet, weshalb im Frühsommer 2008 erstmals das Thema Krippengruppe diskutiert und beschlossen wurde. Ab Herbst 2008 wurde deshalb in der Blumenwiese eine Regelgruppe umgewandelt in eine Gruppe für unter 3-jährige Kinder und aufgrund der bestehenden Nachfrage wurde dann auch noch ein Hort eingerichtet. Zusammen mit dem Träger unserer Kindertagesstätten, der evangelischen Kirchengemeinde und den zuständigen Stellen in Landratsamt und in der Regierung von Mittelfranken konnte dies alles noch reibungslos umgesetzt werden.

Mittlerweile gibt es in unserer Gemeinde 5 gut ausgelastete Regelgruppen, 4 Krippengruppen und einen Hort, der derzeit knapp 80 Kinder betreut mit weiter steigender Tendenz. Als Sachaufwandsträger war und ist hier die Gemeinde immer gefordert und muss oft sehr kurzfristig reagieren. Dass uns das bisher oft mit erträglichem Aufwand gelungen ist, ist nicht zuletzt auf den Wegfall unserer Hauptschulklassen 5-9- zurückzuführen. Dadurch ergaben sich viele Möglichkeiten der Nutzung, die wir bis heute, mit der übergangsweisen Unterbringung einer Regelgruppe und einer Krippengruppe im Schulgebäude zu schätzen wissen. Auch hier kommt die Gemeinde also ihren Verpflichtungen vollumfänglich nach.

Mit dem geplanten Neubau unseres Bauhofes und der Neustrukturierung der gemeindlichen Feuerwehren steht uns eine weitere große und mit hohen Kosten verbundene Anpassung an geänderte Bedingungen bevor und, ich denke da besteht Konsens im Gemeinderat, die zu meistern wir willens und auch in der Lage sind, handelt es sich doch schlichtweg wie auch bei der Kinderbetreuung um eine unserer Pflichtaufgaben.

Weiterkommen wollen wir auch im Städtebauförderprogramm mit der Sanierung der Oberen Bachstraße. Hier gilt es insbesondere die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen einvernehmlich und zum Vorteil aller in ein vernünftiges und zukunftsfähiges Konzept zu gießen. Dazu bedarf es noch umfassender Diskussionen und Abstimmungen und wir werden da sicher nicht in diesem Jahr mit dem Umbau beginnen können. Wir wollen aber die erforderlichen Planungsschritte weitergehen und vor allem mit den Anliegern zu einer abgestimmten Planung kommen, die von allen mitgetragen werden kann.

Ich komme von der Pflicht zur Kür.

In diesem Jahr, manche haben schon nicht mehr dran geglaubt, steht auch die Fertigstellung des „Gelben Löwen“ an. Auch wenn das bis zu unserer Großhabersdorfer Kirchweih noch nicht ganz zu schaffen sein wird, bis zum Weihnachtsmarkt sollte es aber dann doch klappen.

Wenn wir es dann in den folgenden Jahren auch noch schaffen, den Rathausplatz und die Bahnhofstraße barrierefrei umzubauen, dann könnte Großhabersdorf ein modernes, den heutigen Anforderungen gerecht werdendes und ansprechendes Ortszentrum bekommen.

Auch in Sachen Klimaschutz tut die Gemeinde Großhabersdorf einiges. Schon seit fast 30 Jahren kümmern wir uns mit erheblichem Aufwand darum, den Gemeindewald von einer reinen Monokultur in einen gesunden und dem Klimawandel angepassten Mischwald umzubauen.

Seit 10 Jahren säen wir Blumenwiesen an und bewirtschaften einige Flächen, wo es möglich ist, extensiv. Wir schneiden Bäume nicht einfach um, sondern lassen sie als Habitatbäume für bestimmte Tierarten stehen. Gerade in den letzten Jahren wurden mehrere hundert Obst- und Laubbäume gepflanzt und wir pflegen darüber hinaus unsere gemeindlichen Bäume mit großem und weiter steigendem Aufwand.

Fortsetzung auf Seite 11

Wir haben eine Ladestation für e-Bikes eingerichtet und auch für Elektroautos gibt es eine entsprechende Station am Park & Ride-Parkplatz an der Blumenstraße. Wir sind eingestiegen in die Elektromobilität und haben dazu ein e-Bike für die Verwaltung und ein Elektroauto für den Bauhof angeschafft. Ich bin mir sicher, weitere Fahrzeuge werden folgen, wenn es auch derzeit noch nicht wirklich einfach ist, für den jeweiligen Einsatzzweck das richtige Angebot am Markt zu finden.

Mit der „Deutschen Glasfaser“ ist auch der Einstieg in die Breitbanderschließung mit Glasfaser bis ins Haus, der Technologie der Zukunft, gelungen. Derzeit sind im ganzen Gemeindegebiet 30 MB/s verfügbar. Für Vincenzenbronn und Großhabersdorf werden dann Bandbreiten bis zu 1000 MB/s möglich. Der Ausbau für die anderen Ortsteile mit FTTH soll nach dem Willen des Gemeinderates mit Hilfe der Bundes- und Landesförderprogramme ebenfalls erfolgen, womit wir dann auch auf diesem Gebiet eine optimale moderne und leistungsfähige Infrastruktur vorweisen können.

Vor wenigen Tagen, am 31. Dezember endete auch das Festjahr zur ersten urkundlichen Erwähnung **unseres Dorfes im Jahre 1169, also vor 850 Jahren**. Ich hoffe, Sie alle hatten Gelegenheit mit uns und vielen unserer Bürgerinnen und Bürger dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Ich darf die Veranstaltungen nochmal kurz in Erinnerung rufen:

Am 17. März, Konzert des „Windsbacher Knabenchors“ in der voll besetzten evangelischen St. Walburgs Kirche.

Vom 28.-30. Juni, zentrales Festwochenende mit vielen Mitwirkenden bei tropischen Temperaturen, aber optimalen Voraussetzungen, um bis in die Nacht hinein zu feiern.

Am 5. Oktober, das „erste Boochgassfest“ in der Oberen Bachstraße mit Straßenmusik und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten der anliegenden Betriebe.

Am 31. Dezember, zentrale Silvesterparty mit großer Lasershow zum Festjahresabschluss mit sehr vielen Gästen.

Sie können sich vielleicht vorstellen, dass die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen mit großem Aufwand und viel Arbeit verbunden war. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bauhof und Verwaltung der Gemeinde waren in hohem Maße gefordert und dabei oft mit sachfremden Aufgaben betraut.

Ohne die Unterstützung, die Ideen, die Anregungen und die aktive Mitarbeit bei den ganzen Vorbereitungen durch den extra ins Leben gerufenen Arbeitskreis wären aber die vier großen Veranstaltungen nicht umzusetzen gewesen. Um das alles entsprechend vorzubereiten, waren einige Sitzungen und noch mehr Abstimmungsgespräche nötig.

Ich weiß, dass alle Beteiligten diese besondere Herausforderung mit großem Ehrgeiz angenommen und erfolgreich umgesetzt haben. Dafür darf ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich danke sagen. Wir haben das alles, denke ich, ganz gut hinbekommen. Insbesondere wenn man bedenkt, dass man das ja nicht proben kann und niemand entsprechende Erfahrungen mit derartigen Festivitäten vorweisen konnte.

Fortsetzung von Seite 11

Ein ganz besonderes Dankeschön darf ich auch an Frau Gunda Schober richten, die uns das Bild ihres Mannes Klaus Schober für unser Jubiläumslogo zur Verfügung gestellt hat. Für ihren ganz besonderen Einsatz darf ich mich darüber hinaus auch bei unseren ortskundigen und mit vielen lokalen Wassern gewaschenen Begleitern der geführten Rundgänge bedanken. Christa Rödling, Max Heckel und Alfred Ammon haben das in ganz hervorragender Weise durchgeführt und sich viele Gedanken und große Mühen gemacht.

Zusammen mit Andrea Ammon, die für alle Druck- und Werbemaßnahmen verantwortlich war und dabei oft sehr schnell und zielgerichtet arbeiten musste, konnte immer alles rechtzeitig und wie vorgesehen fertiggestellt werden.

Und dann noch zuletzt unsere „Allzweckwaffe“ für besondere Einsätze, sei es im Rahmen der Partnerschaft, wenn es um musikalische Beiträge geht oder eben wie am Silvesterabend, wenn es um das Sprechen eines hochdeutschen Textes in unserer fränkischen Mundart geht. Alles wird souverän und zuverlässig abgearbeitet. Dafür gebührt Klaus Ulsenheimer ein ganz besonders herzliches Dankeschön.

Damit darf ich meinen kleinen Exkurs in die große und kleine Politik, in die weite und nahe Welt abschließen. Sie werden mir zustimmen, wenn ich feststelle, dass uns die Arbeit im laufenden Jahr nicht ausgehen wird und es weiter spannend und interessant ist, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Wer nun diese ganze Fülle an Aufgaben in den kommenden Jahren verantwortlich umsetzen kann und darf, das, meine sehr verehrten Damen und Herren, bestimmen Sie. Bekanntlich finden am 15. März die Kommunalwahlen in Bayern statt, bei der sämtliche kommunalen Ämter und Mandate wieder neu vergeben werden.

An dieser Stelle danke ich allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, ganz besonders meinem Stellvertreter 2. Bürgermeister Walter Porlein, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Legislaturperiode sehr herzlich. Es ist natürlich nicht immer einfach und manchmal sind eben auch Themen dabei, die kontrovers diskutiert werden müssen. Wir haben dabei aber nie den Anstand und gegenseitigen Respekt verloren, der nach meiner Überzeugung nötig ist um vernünftig und an der Sache orientiert ein gemeinsam gestecktes Ziel zu verfolgen.

Dass das auch in Zukunft so bleibt, dafür bieten die Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien und Wählergruppen in unserer Gemeinde, die zur Wahl stehen, die Gewähr. Sie alle bewegen sich auf dem Boden unseres Grundgesetzes und stellen unsere Werte nicht in Frage.

Dabei ist absehbar, dass es, vielleicht noch nicht bei uns in Großhabersdorf, aber doch in einigen Landkreiskommunen und dem Kreistag, Veränderungen geben wird in der Zusammensetzung der Gremien, die uns nicht gefallen können. Wenn wir aber weiter an Recht und Gesetz festhalten und unsere Mitmenschen mit Anstand und Würde behandeln wollen, dann kann und darf es keinen Unterschied machen, wo die Menschen herkommen, welche Hautfarbe sie haben und welchem Glauben sie angehören.

Deshalb sollte jeder und jede Volljährige von seinem Wahlrecht Gebrauch machen, wozu ich ausdrücklich auffordere. Nur so kann es gelingen, die Protektionisten, die Populisten und Nationalisten auf der ganzen Welt zurückzudrängen, die sicher keine Antworten und Lösungen haben für eine positive Entwicklung der globalen und vernetzten Welt, wie wir sie heute haben.

Fortsetzung auf Seite 15

Wir sollten alle Menschen so behandeln, wie auch wir behandelt werden wollen, und wir sollten uns einmal darüber Gedanken machen, wo wir herkommen, warum wir vielleicht heute hier, in einem sicheren und friedlichen Land leben dürfen und wessen Verdienst das eigentlich ist.

Mir fallen dazu Namen wie Adenauer, Brandt, Schmidt, De Gaulles, Giscard d'Estaing oder auch Mitterrand und Kohl ein, die die Europäische Union geformt haben und zusammen mit den vielen Menschen aus den neuen Bundesländern die friedliche Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten vor 30 Jahren erst möglich gemacht haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Europäische Union ist nach meiner Überzeugung für uns Deutsche alternativlos und ich bin sehr froh darüber, dass wir in Großhabersdorf eine sehr gute und freundschaftliche Verbindung zu unseren Partnergemeinden in Frankreich, Polen und Kroatien pflegen und dass dies auch im Gemeinderat Konsens ist und bleiben wird.

Deshalb halte ich es auch hier nochmal mit unserer Frau Bundeskanzlerin, die vor wenigen Tagen zum Jahreswechsel gesagt hat "*die 20er Jahre können gute Jahre werden*". Jeder von uns kann dazu etwas beitragen, machen wir uns also auf den Weg.

Zum Schluss darf ich mich stellvertretend für alle Bediensteten der Gemeinde Großhabersdorf beim geschäftsleitenden Beamten **Herrn Thomas Seischab** und beim Leiter des Bauhofes, **Herrn Andreas Vicedom**, für die professionelle, sachliche und umsichtige Arbeit auch und im Besonderen bei der Umsetzung der bei den vielen Feierlichkeiten anfallenden Arbeiten und ganz persönlich für die sehr gute Zusammenarbeit danken.

Ich darf schließen mit einem Zitat von Albert Einstein, der hat einmal gesagt:

**Eine neue Art von Denken ist notwendig,
wenn die Menschheit weiterleben will.**

Für das vor uns liegende Jahr 2020 wünsche ich Ihnen ,liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Erfolg im Beruf, eine glückliche Hand in Ihren Vereinen, Verbänden und Institutionen, gute Entscheidungen, eine robuste Konstitution, vor allem Gesundheit und allzeit Gottes Segen.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Grundsteuerzahlung und Gewerbesteuvorauszahlung

Steuerpflichtige, die ihre Steuern nicht im Abbuchungsverfahren einziehen lassen, werden aufgefordert, ihre Zahlungen bis

15. Februar 2020

an die Gemeindekasse zu leisten.

Diese Abgaben müssen am 15. Februar 2020 auf den gemeindlichen Konten gebucht sein, um anfallende Mahngebühren zu vermeiden.

Informationen des Seniorenbeirates: Familienpflegeleistungsgesetz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, finden Sie **Informationen des Seniorenbeirates und der Alltagsbegleiter zu Themen, die für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr interessant sind**, die aber auch für deren Angehörige wichtige Informationen und Hilfestellungen enthalten, um den Seniorinnen und Senioren entweder möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen oder Wege aufzuzeigen, wie bzw. welche Unterstützung es von den verschiedenen Kostenträgern gibt.

Der zweite Informationsbericht von Walter Schneider ist das heutige Thema:

Familienpflegeleistungsgesetz

Ab dem 1.1.2015 ist ein novelliertes Familienpflegeleistungsgesetz in Kraft getreten. Nachfolgende Aufstellungen sollen ihnen, wenn sie pflegende Angehörige haben, entsprechende Anregungen geben.

1. Sie haben einen Rechtsanspruch auf eine zehntägige Freistellung von der Arbeitspflicht, unabhängig von der Größe des Betriebs, in dem sie arbeiten. In diesen zehn Tagen erhalten sie auf Antrag von der Pflegekasse des Betreuten ein Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung.
2. Wer einen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegt und in einen Betrieb mit mehr als 15 Beschäftigten arbeitet, hat zudem einen Rechtsanspruch darauf, bis zu sechs Monate aus dem Beruf auszusteigen und zur Sicherung des Lebensunterhalts ein zinsloses Darlehen zu erhalten. Dieses muss direkt beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) beantragt und nach dem Ende der Pflegezeit in Raten wieder zurückbezahlt werden. Ein solches Darlehen gibt es auch, wenn jemand von seinem Recht Gebrauch machen möchte, einen nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase bis maximal drei Monate lang zu begleiten.
3. Sind nahe Angehörige länger pflegebedürftig, ist es künftig auch möglich, für die häusliche Pflege bis zu zwei Jahre lang die Arbeitszeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche zu reduzieren. Diese Möglichkeit besteht allerdings nur nach Zustimmung des Arbeitgebers und in Betrieben mit mehr als 25 Beschäftigten. Auch in diesen Fällen stellt das BAFzA auf Antrag ein zinsloses Darlehen bereit. Für dessen Rückzahlung in Raten gibt es zusätzlich Härtefallregelungen: Das Bundesamt kann beispielsweise auf Antrag die Rückzahlung des Darlehens stunden, ein Darlehen teilweise stunden, ein Darlehen teilweise erlassen oder die Darlehensschuld ganz löschen.

Bei Sozialverbänden ist die Neuregelung auf ein geteiltes Echo gestoßen. Unter anderem kritisieren sie, dass Pflege zunehmend im privaten Bereich angesiedelt werde und zur Entlastung der Pflegeversicherung weiter vor allem die Bereitschaft der Angehörigen zur unentgeltlichen Fürsorgearbeit herangezogen wird. Der Paritätische Wohlfahrtsverband sieht in dem Gesetz einerseits einen großen Fortschritt und lobt, dass es gegen den harten Widerstand der Arbeitgeber durchgesetzt werden konnte. Auf der anderen Seite gibt es keinen Rechtsanspruch auf die zweijährige Pflegezeit, sondern nur eine Selbstverpflichtung der Arbeitgeber, der Auszeit zuzustimmen. Das ist eine Brückierung der Pflegenden.

Allerdings sehen sie auch Nachteile für Beschäftigte: Unter dem Strich wird ein Angestellter bei 24-monatiger Pflegezeit dank der Darlehen und Rückzahlung vier Jahre lang nur 70 Prozent seines vormaligen Gehalts bekommen und unter Umständen während der ganzen Zeit einen Pflegedienst in Anspruch nehmen. Das muss man sich leisten können.

Haben Sie den Mut, uns anzusprechen. Wir unterstützen Sie und helfen Ihnen gerne. Bei Bedarf rufen Sie uns unter **09105/99839-17**, Frau Simone Schwarz, an.

Quelle: www.der-paritaetische.de

Wichtige Information zu den Schulübertritten

Gymnasium Stein informiert:

Hauptanmeldetag: Dienstag, 12.05.2020 in der Bibliothek bzw. dem Sekretariat
Infoabend: Dienstag, 11.02.2020 um 18:30 Uhr in der Aula

Zweige:

- Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTG)
- Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftlicher Zweig mit wirtschaftlichem Schwerpunkt (WSG-W)

Home: www.gymnasium-stein.de

Faber-Castell-Allee 10; 90547 Stein, Tel: 0911/255678-0; Fax: 0911/255678-30

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach informiert:

Hauptanmeldetag: Dienstag, 12.05.2020, 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Sekretariat
Infoabend: Montag, 17.02.2020 um 18:30 Uhr in der Aula

Zweige:

- Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (Englisch-Latein oder Englisch-Französisch)
- Sprachlicher Zweig (Englisch-Latein-Spanisch oder Englisch-Französisch-Spanisch)

Home: www.gym-oberasbach.de

Albrecht-Dürer-Str. 9-11; 90522 Oberasbach, Tel: 0911/69 98 20; Fax: 0911/69 99 10

Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn informiert:

Hauptanmeldetag: Dienstag, 12.05.2020 von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im Raum E03
Infoabend: Dienstag, 04.02.2020 um 18:30 Uhr in der Aula

Zweige:

- Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig mit der Sprachenfolge Englisch-Latein bzw. Englisch-Französisch
- Sprachlicher Zweig mit der Sprachenfolge Englisch-Latein-Französisch

Home: <http://www.wbg-lgz.de>, E-Mail: verwaltung@wbg-lgz.de

Sportplatzstr. 2, 90579 Langenzenn, Tel.: 09101 / 904180, Fax: 09101 / 9041821

Staatliche Realschule Zirndorf informiert:

Infoabend: Donnerstag, 19.03.2020 um 18:00 Uhr in der Aula

Anmeldetage:

11.05.2019, 08.00 Uhr - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

12.05.2019, 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

13.05.2019, 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

14.05.2019, 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

15.05.2019, 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Zweige:

- Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Zweig
- Wirtschaftlicher Zweig
- Sprachlicher Zweig (Französisch als Fremdsprache)
- Sozialer Zweig

Home: www.rs-zirndorf.info

Jakob-Wassermann-Str. 1; 90513 Zirndorf, Tel: 0911/96076-0; Fax: 0911/960 7679

Staatliche Realschule Langenzenn informiert:

Infoabend: Donnerstag, 18.02.2020 um 18.00 Uhr in der Aula

**Hauptanmeldetage: Montag, 11.05.2020 bis Mittwoch, 13.05.2020
jeweils 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Zweige:

- Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Zweig
- Sprachlicher Zweig (Französisch als Fremdsprache)
- Kaufmännischer Zweig
- Musisch-Gestalterischer Zweig, Profulfach Kunst

Home: www.realschule-langenzenn.de, E-Mail: info@rs-langenzenn.de

90579 Langenzenn, Klaushofer Weg 6, Tel: 09101/906858-0

Dillenbergschule Cadolzburg stellt sich vor:

Sonderpädagogisches Förderzentrum im Landkreis Fürth; (Jahrgangsstufen 5 – 9); 90556 Cadolzburg
Breslauer Str. 5

Auf dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention ergeben sich im Zusammenhang mit dem Übertritt am Ende der Grundschulzeit viele Fragestellungen auch für Schüler, die ein Plus an individueller Unterstützung benötigen:

- Welche Angebote besonderer individueller Unterstützung gibt es im Landkreis Fürth?
(Kooperationsklassen, Partnerklassen, Unterstützung durch mobile Dienste, Schulen mit dem Profil Inklusion)
- Welche Rechte hat ihr Kind / haben Sie als Eltern?
- Welche pädagogischen, sozialen, organisatorischen Aspekte sind zu berücksichtigen?
- Wo erhalten Sie Hilfe in schwierigen Entscheidungsprozessen?

**Berufliche Oberschule Max-Grundig-Schule -
Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Fürth informiert:**

Anmeldezeitraum: 18.02. bis 01.03.2019
Infotag: Freitag, 08.02.2019 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Fachvorträge

- zu Voraussetzungen und Möglichkeiten der Fachoberschule sowie den Ausbildungsrichtungen mit ihren fachpraktischen Ausbildungen in:

Wirtschaft und Verwaltung um 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Internationale Wirtschaft um 15:00 Uhr und 17:00 Uhr

Sozialwesen um 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Technik um 15:00 Uhr und 17:00 Uhr

- zu Voraussetzungen und Möglichkeiten der Berufsoberschule (inklusive Vorklasse und Vorkurs) um 14:45 Uhr und 16:45 Uhr

Kennenlernen

- des Schulgebäudes und der Unterrichtsräume
- verschiedener Unterrichtsfächer und Projekte (von Lehrern und Schülern vorgestellt)
- Kontakt zu Schülern, Lehrkräften und Eltern, z.B. bei einem Stopp im Schülercafé

www.mgs-fuerth.de

Amalienstr. 2-4, 90763 Fürth, Tel.: 0911/743-193 Fax: 0911/743-1959

Alle Informationen zu den aufgeführten Schulen finden Sie auch auf der Landkreis-Homepage:
www.landkreis-fuerth.de.

Notarsprechtag

am 17. Februar 2020

von 15.00 - 17.00 Uhr

im Rathaus in Großhabersdorf

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten

Tel: 09103 / 1 0 2 7

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **Freitag, 06.03.2020.**

Anzeigenschluss ist hierfür **Freitag, 21.02.2020.**

Wöchentliche Termine in der Gemeinde Großhabersdorf

Tag	Veranstalter	Veranstaltung	Treffpunkt	Uhrzeit
montags	Männergesangsverein Eintracht + Evang. Kirchengemeinde	Kinderchorprobe der Großhabersdorfer Spatzen	Evang. Gemeindezentrum	15:30 Uhr
	Jugendpflege Süd	Offener Treff im Jugendraum	Rangauhaus	15:00 – 20:00 Uhr
dienstags	Evang. Kirchengemeinde	Geselliges Tanzen	Evang. Gemeindezentrum	15:00 Uhr
	FFW Großhabersdorf	Jugendübung	Mehrzweckgebäude/ FFW-Haus	(Alle 2 Wochen) 19:00 Uhr
	Evang. Kirchenchor	Chorprobe	Evang. Gemeindezentrum	19:30 Uhr
	Musikzug	Probe	Musikraum der Grundschule	19:30 Uhr
	Jugendrotkreuz	Gruppenstunde (Kinder von 4-7 Jahre)	Mehrzweckgebäude	16:30 Uhr
donnerstags	Jugendpflege Süd	Offener Treff im Jugendraum	Rangauhaus	15:00 – 20:00 Uhr
	Jugendrotkreuz	Gruppenstunden (Kinder von 7-11 Jahre, Kinder von 8-13 Jahre)	Mehrzweckgebäude	17:00 Uhr
	CVJM	Jugendkreis (B@con)	CVJM-Heim	19:00 Uhr
	Männergesangsverein Eintracht - MGV	Singstunde	Mehrzweckgebäude FFW Schulungsraum	20:00 Uhr
freitags	CVJM	Bubenjungschar	CVJM-Heim	15:00 Uhr
	CVJM	Mädchenjungschar	CVJM-Heim	16:30 Uhr
	Wasserwacht	Training	Freibad	18:00 Uhr
	Posaunenchor Vincenzenbronn	wöchentliche Probe	CVJM-Heim	20:00 Uhr
samstags	Lauftreff	Laufen und Walking	Am Wolfgraben/ Wanderweg	17:00 Uhr; Nov- März: 16:00 Uhr
sonntags	Velo-Gruppe	Mountainbike	Rathaus	09:30 Uhr
Treffen nach Vereinbarung	Jugendrotkreuz	Gruppenstunde (Kinder ab 12)	Mehrzweckgebäude	Tel. 09105 / 1319

Veranstaltungen vom 01. Februar bis 07. Februar 2020

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Zeit
1. Feb.	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00
1. Feb.	Kärwaburschen GHD	Powerfasching	Turnhalle	21:00
3. Feb.	KiTa Blumenwiese	Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern / letzte Anmeldung für 2020/21	KiTa Blumenwiese	15:00
5. Feb.	Motorsportclub	Clubversammlung	Rotes Ross	20:00
5. Feb.	Geflügelzuchtverein	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim	20:00
6. Feb.	Kneipp-Verein	Vereinssitzung	Gaststätte Bauer	19:30
7. Feb.- 9. Feb.	Skiclub	Vereinsmeisterschaft/Navis	-	-
8. Feb.	FFW Vincenzenbronn	Faschingsball	Bürgerhaus	19:00
12. Feb.	Diabetiker-Selbsthilfegruppe im Kneipp-Verein	Versammlung	Rotes Ross	14:30
12. Feb.	Kath. Kirchengemeinde	Seniorenachmittag	Kath. Kirche	14:00
13. Feb.	Gemeinde Großhabersdorf	Gemeinderatssitzung	Rathaus	19:30
15. Feb.	FFW Wendsdorf	Dienst- und Mitgliederversammlung	Gasthaus Oheimer	19:30
15. Feb.	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00
16. Feb.	Velo-Gruppe	Kegelabend	Gasthaus zur Buchspitz	18:30
16. Feb.	Skiclub	Eisstock	Vereinsgelände	14:00
18. Feb.	KiTa Tulipan	Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern	KiTa Tulipan	15:00
19. Feb.	Motorsportclub	Sportstammtisch	Gaststätte Bauer	20:00
20. Feb.	Evang. Kirchengemeinde	ökumenischer Seniorenachmittag	Evang. Gemeindezentrum	14:00
20. Feb.	Bund Naturschutz	Mitgliedertreffen	Gaststätte Bauer	20:00
22. Feb.	Geflügelzuchtverein	Schlachtschüssel-Essen	Vereinsheim	11:00
22. Feb.	Kath. Kirchengemeinde	Patrozinum – Hl. Walburga	Kath. Kirche	18:00
24. Feb.	Bibertgrundschützen	Faschingsschießen	Vereinsheim	19:30
28. Feb.	FFW Oberreichenbach	Mitgliederversammlung	Alte Schmiede	19:30
29. Feb.	Basar-Team	Kinder-Basar	Turnhalle	14:00
29. Feb.	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00
02. Mrz.	KiTa Blumenwiese	Spiel- und Infonachmittag für neue Kinder & Eltern	KiTa Blumenwiese	15:00
4. Mrz.	Geflügelzuchtverein	Versammlung	Vereinsheim	20:00
4. Mrz.	Motorsportclub	Clubversammlung	Rotes Ross	20:00
5. Mrz.	Gemeinde Großhabersdorf	Gemeinderatssitzung	Rathaus	19:30
5. Mrz.	Kneipp-Verein	Vereinssitzung	Gaststätte Bauer	19:30
5. Mrz.- 7. Mrz.	Velo-Gruppe	Winterspaß in den Bergen nach Sölden		
6. Mrz.	SV Großhabersdorf	Jubiläumsabend 50 Jahre Gymnastikabteilung	Sportheim	19:00

Allgemeine Informationen

Wasserversorgung

**Der Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenbergruppe“ ist, für N o t f ä l l e außerhalb der Dienstzeiten, erreichbar unter
Tel. 09103 / 79 36-0,
Fax 09103 / 79 36-10**

Wasserhärte

im Versorgungsgebiet Großhabersdorf entspricht das Wasser dem **Härtebereich** hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14° dH)

Gesprächskreis Blaues Kreuz

Suchtkrank zu sein ist keine Schande, aber nichts dagegen zu tun. Haben Sie Mut und nehmen Sie Hilfe in Anspruch. Treffen im alten Mädchenschulhaus, Rathausgasse 6, in Roßtal. Weitere Informationen bei Gerhard Roth, Tel.: 09105 / 31 30 092. **Nächstes Treffen: Jeden Montag in ungerader Kalenderwoche.**

Einwohnerstatistik – Dezember

Zuzüge: 16 Wegzüge: 17
Geburten: 4 Sterbefälle: 8

Kleinanzeigen

Fahrradreparatur , Ersatzteile; Rainer Grünbaum, erreichbar ab 17 Uhr, Tel.: 09105 / 96 90 13 1 oder 0176 / 21 78 40 09	Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster -Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer – P. Negro Tel.: 09105 / 99 78 80	Übernehme Gartenarbeiten aller Art: Heckenschmitt, Zaun anlegen, sowie Bagger- und Pflasterarbeiten! Preisgünstig. Tel. 0177 / 75 75 492
Prämed. Fußpflege und mehr! by Adriana Dirigl Termine unter: 09105/99 32 604 oder Handy 0151 / 17 21 46 02	DHH 120 m², 4 Zi., Küche, Bad, Gäste-WC, Terrasse, 2 Balkone, Garten, ab 4/5 2020 zu vermieten. Tel. 0179 / 54 16 81 9	Weiher zu verkaufen Gemarkung Kirchfarnbach FLNR. 216 02566 ha Tel. 09105 / 575 ab 17:00 Uhr
3-Zim-Dachwohnung, Ghdf. Ortsmitte, 83 m² und Garage ab 01.05.20 zu vermieten Tel. 09105 / 12 21	Haushaltshilfe 1 x wöchentlich für 4 Stunden mit Anmeldung Minijob Tel. 09105 / 99 00 70	Ich fertige Holzböden in Hartholz u. 4 cm Stärke, auf Holzlager Oberfläche nach Wunsch Fischer, Tel. 09829 / 598

Kleinanzeigen – Bestellung

- Wir weisen darauf hin, dass Stellenausschreibungen geschlechtsneutral zu erfolgen haben -

Für Ihren Auftrag zur Veröffentlichung einer Kleinanzeige im Mitteilungsblatt verwenden Sie bitte das nachstehende Formblatt. Die Begleichung der Inseratskosten hat durch Barzahlung im Rathaus zu erfolgen. Bei Rechnungsstellung wird zusätzlich ein Zuschlag in Höhe von 2,50 Euro je Anzeige fällig.

Text bitte deutlich schreiben - nach jedem Wort bitte ein Feld als Zwischenraum freilassen.

	} 7,50 €
	} 10,00 €
	} 13,00 €

.....
Name, Anschrift

Datum

Unterschrift

Abfuhrtermine

Papiertonne	Gelbe Säcke	
Großhabersdorf und alle Außenorte	Hornsegen und Oberreichenbach	Großhabersdorf und alle anderen Außenorte
Montag, 24.02.	Montag, 03.02.	Donnerstag, 06.02.
	Montag, 17.02.	Donnerstag, 20.02.
	Montag, 02.03.	Donnerstag, 05.03.

Unterschlaubach, Vincenzenbronn, Fernabrünst, Wendsdorf und Schwaighausen	Hornsegen, Oberreichenbach und die Ortschaft Großhabersdorf
---	---

Freitag, 07.02.	Biomüll	Donnerstag, 06.02.	Biomüll
Freitag, 14.02.	Restmüll	Donnerstag, 13.02.	Restmüll
Freitag, 21.02.	Biomüll	Donnerstag, 20.02.	Biomüll
Freitag, 28.02.	Restmüll	Donnerstag, 27.02.	Restmüll
Freitag, 06.03.	Biomüll	Donnerstag, 05.03.	Biomüll

Die Abholtermine werden auch im Internet auf der Seite des Landkreises Fürth (<https://www.landkreis-fuerth.de/zuhause-im-landkreis/umwelt-und-bauen/abfallwirtschaft/abfuhrplaene-termine/abfuhrplan.html>) bekanntgegeben.

Aktion „Saubere Landschaft 2020“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie schon seit vielen Jahren soll auch heuer wieder die Aktion „Saubere Landschaft“ im gesamten Landkreis Fürth durchgeführt werden.

Diese Aktion findet am

Samstag, dem 21. März 2020,

statt und ich darf alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Institutionen aufrufen und dazu einladen, möglichst zahlreich daran teilzunehmen. Jedes Mal werden dabei Unmengen von Müll und Unrat aus der Landschaft entfernt und vom gemeindlichen Bauhof ordnungsgemäß und fachgerecht entsorgt.

Da die Gemeinde die Teilnehmerzahl an das Landratsamt als den Veranstalter melden muss, darf ich Sie bitten, sich bis zum **21. Februar 2020** in der Gemeinde Großhabersdorf, telefonisch oder per E-Mail, bei

Frau Tretter, Tel.: 09105 / 99839-12, (tretter@grosshabersdorf.de)

anzumelden.

Sie helfen dadurch mit, unsere Umwelt und unseren Lebensraum lebens- und liebenswert zu erhalten und ich darf allen Beteiligten schon heute für ihre Bemühungen sehr herzlich danken.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, 13. Februar 2020

um 18:00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Seniorensprechstunde

am 13. Februar 2020 findet von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11,

die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

Ihre Ansprechpartner:

Oskar Häring
Geißberg 2
Tel.: 09105 / 786

Hans Scheuerlein
Geißberg 17
Tel.: 09105 / 709

Walter Schneider
Gruberstr. 1
Tel.: 09105 / 377

Georg Götz
Blumenstr. 18
Tel.: 09105 / 15 94

Hans Himmelhuber
Sonnenblick 21
09105 / 91 36

EINKAUFEN AUF DEM BAUERNHOF

Die Bauern der Gemeinde Großhabersdorf bieten an:

Brennholz, Eier, Heu und Stroh, Apfelsaft und Kartoffeln BRÜCKNER Armin, Schwaighausener Str. 3, Tel.: 09105 / 13 21	Junge Stallhasen (geschlachtet) und Forellen geräuchert oder frisch. Bitte vorbestellen! Siegfried METH, Tel.: 09105 / 18 69	Wildfleisch frisch vom Jäger aus heimischer Jagd, Reh bratfertig eingeschweißt, Feldhase und Wildschwein auf Vorbestellung, Familie SCHLICKER, Am Marktplatz 2, Tel.: 09105 / 13 93 und Familie KOHLER, Unterschlaubacher Hauptstr. 1, Tel.: 09105 / 13 36
Holz, frische Eier DÄUMLER Käthe Rothenburger Str. 18, Tel.: 09105 / 797	Apfelsaft 5 l und 10 l Kartons, OBST- und GARTENBAU-VEREIN, Tel.: 09105 / 767	Selbstbedienungshütte 24h geöffnet: Wurstwaren, Eier, Kartoffeln, Äpfel, Honig etc. aus der Region. Frische Fleischprodukte auf Vorbestellung im Hofladen erhältlich. STÄUDTNER Daniel, Fernabrünst, Tel.: 09105 / 362
Küchenfertig: Rindfleisch, Schwein, Hasen und Lamm, eigene Schlachtung. Bauernladen am Wochenende geöffnet. HOFMANN Helgo und Ria, Fernabrünst Hauptstr. 5, Tel.: 09105 / 353, Fax: 09105 / 99 39 07, Homepage: www.lindenhof-fernabruenst.de	Dammwildbraten aus eigener naturnaher Zucht, Kartoffeln, Eier, Walnüsse, Kaminholz (Buche, Eiche, Birke, Kiefer) RÜCK Bernd und Petra, Vincenzenbronner Hauptstr. 33, Tel.: 09105 / 1362	Kiefern, Brennholz, GROßMANN, Hornsegen, Tel.: 09105 / 92 64
Brennholz (bitte vorbestellen), LEBERER Werner und Elke, Fernabrünst Hauptstr. 12, Tel.: 09105 / 350	Hähnchen, Gänse und Enten, Stiefmütterchen, SCHÖNLEBEN Anni, Wendsdorf 9, Tel.: 09105 / 99 06 33	Bauernschnaps (Zwetschge, Birne, Obstler, Rote Zwetschge, Ouzo), ZOLL Hans und Edith, Kirchenstr. 18, Tel.: 09105 / 722
Brennholz zu verkaufen, EGERER Monika und Sebastian Tel.: 09105 / 284	Brennholz, SETZER Klaus und Renate, Wendsdorf 11, Tel.: 09105 / 99 06 66	